

Gesundheitsreport 2018

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Bremer unter Schmerzen?

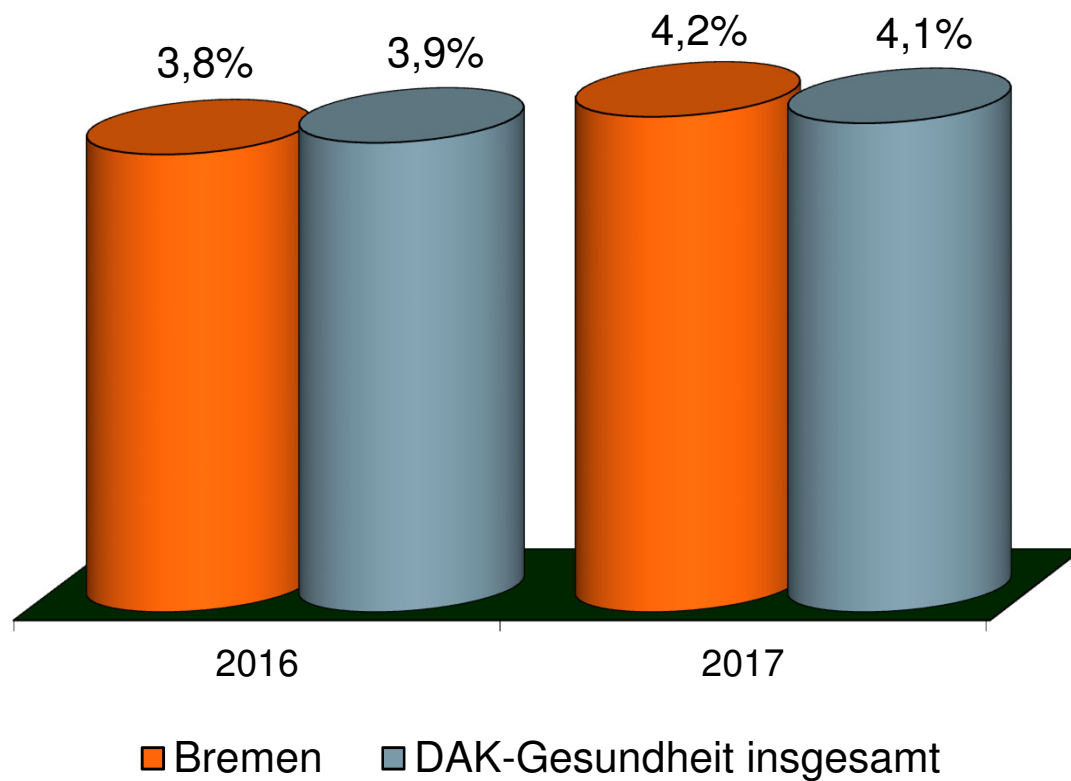
Bremen, Mai 2018

IGES

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

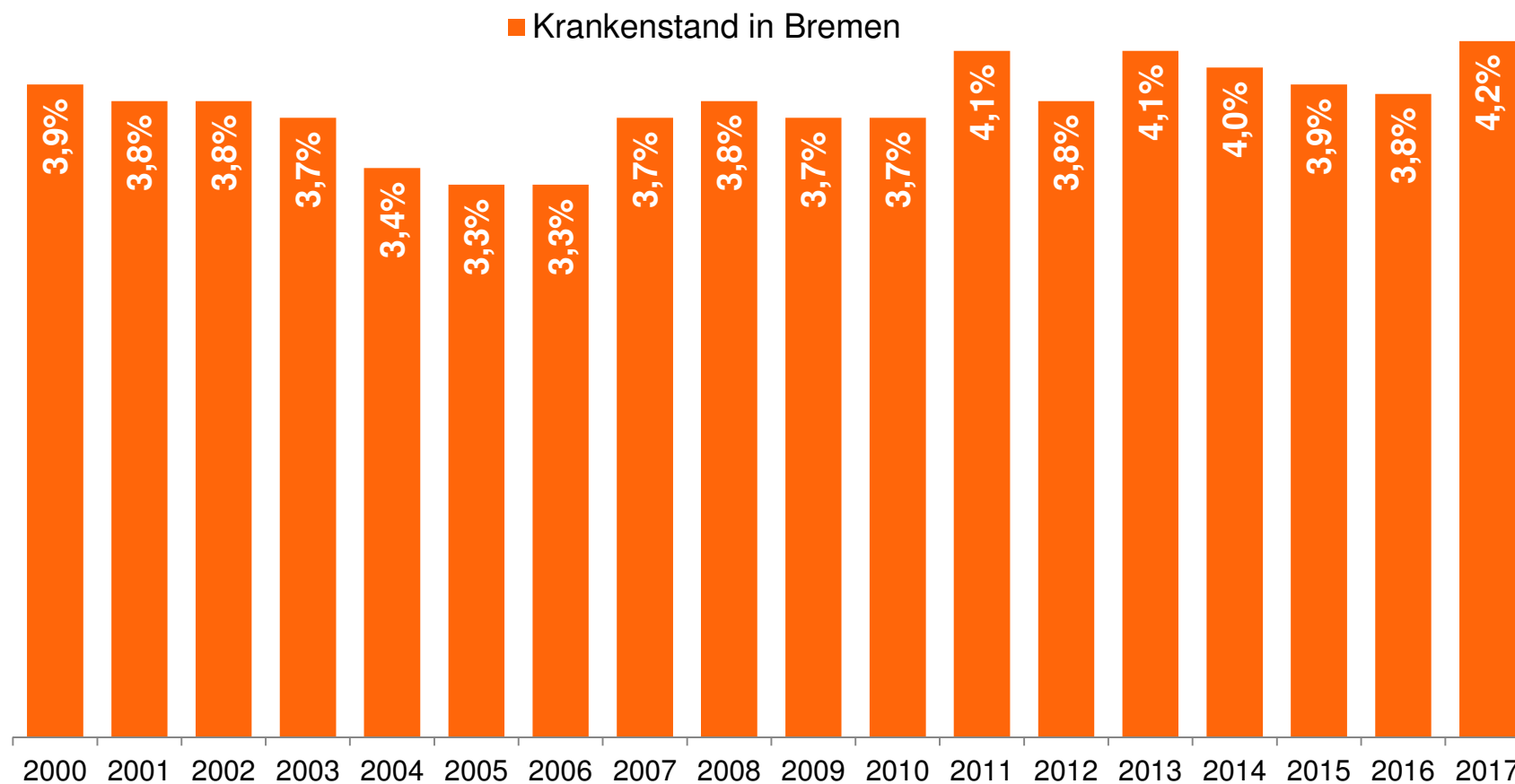
- Der Krankenstand im Jahr 2017
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Bremer unter Schmerzen?
- Fazit

Krankenstand 2017 in Bremen über dem Bundesdurchschnitt



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016 - 2017

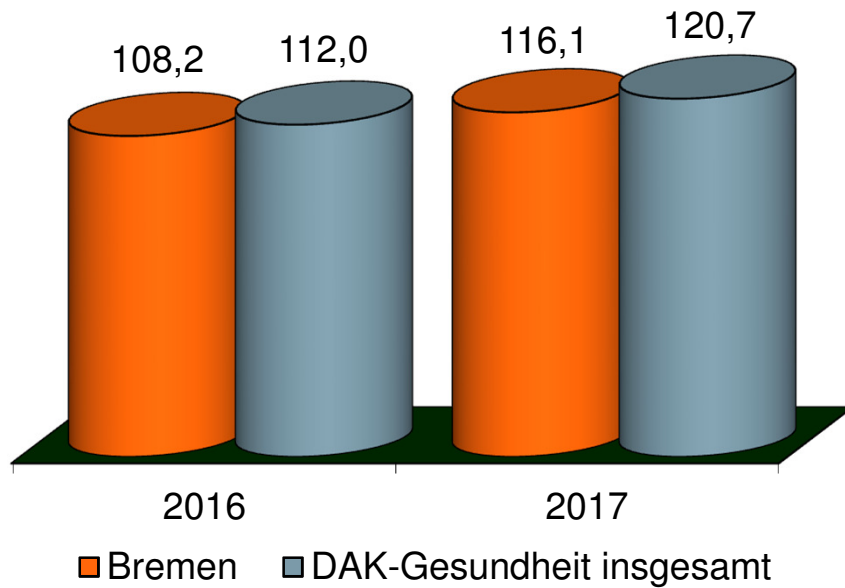
Krankenstand in Bremen steigt 2017



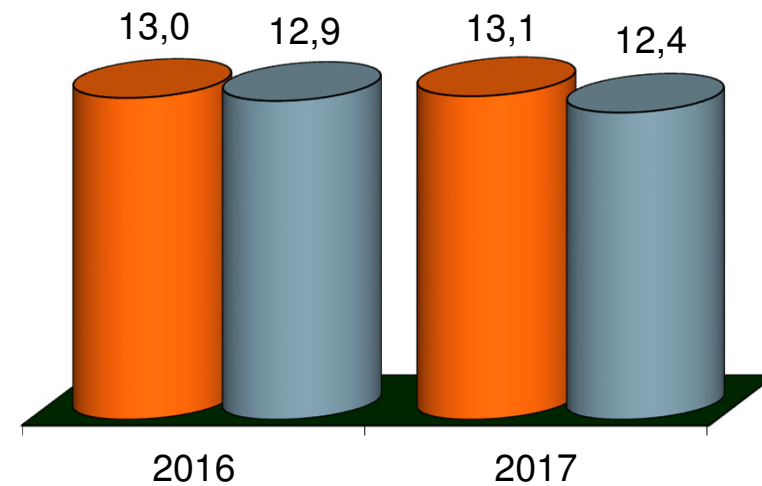
Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2000 - 2017

Falldauer über dem Bundesdurchschnitt; Fallhäufigkeit in Bremen unter dem Bundesdurchschnitt

AU-Fälle je 100 Versichertenjahre



Durchschnittliche Erkrankungsdauer in Tagen



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016 - 2017

Regionale Unterschiede beim Krankenstand der Bundesländer



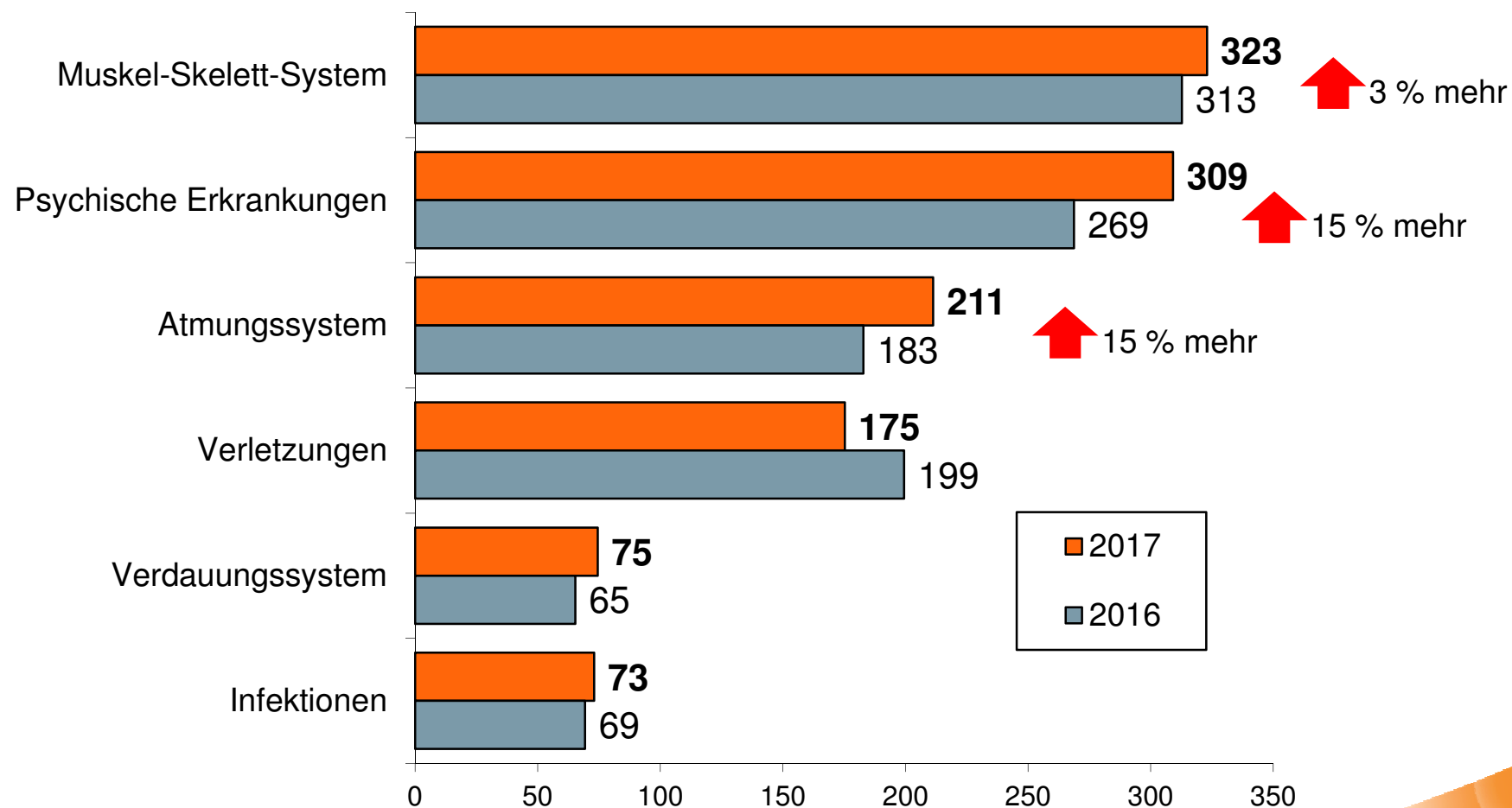
Große regionale Unterschiede

In Ostdeutschland und im Saarland lagen die Krankenstände deutlich über dem Durchschnitt.

Spektrum insgesamt

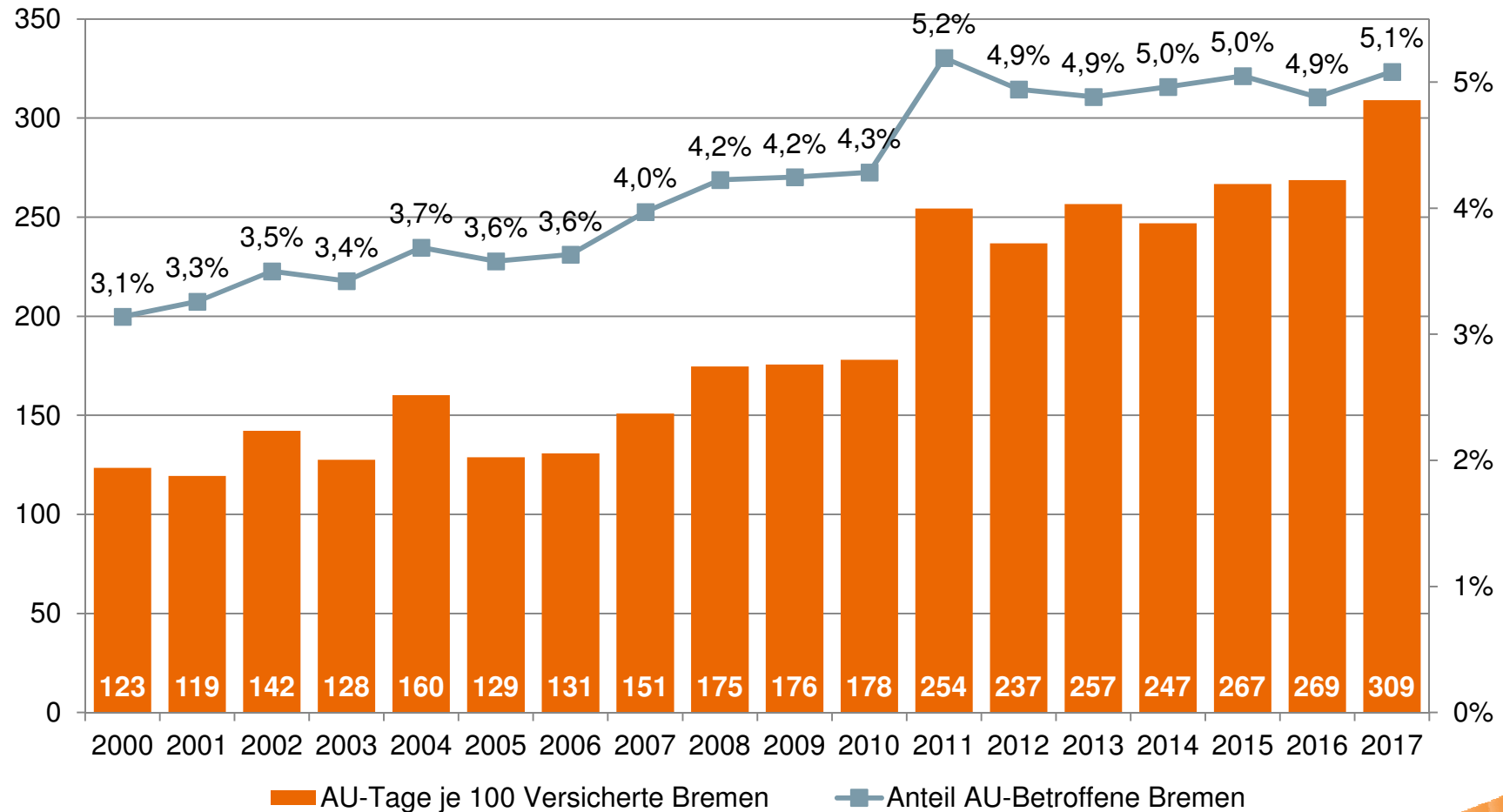
Den niedrigsten Krankenstand hatte Baden-Württemberg mit einem Wert von 3,5 Prozent, Sachsen-Anhalt mit 5,2 Prozent den höchsten.

Bei welchen Erkrankungen gab es die meisten Ausfalltage?



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2017
Fehltage je 100 Versicherte

Psychische Erkrankungen in Bremen: Mehr Fehltage und mehr Betroffene in 2017



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2017

- Der Krankenstand im Jahr 2017

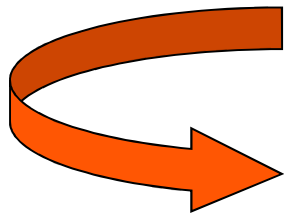
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Bremer unter Schmerzen?

- Fazit

Rückenschmerzen: seit vielen Jahren eine der wichtigsten Erkrankungen in Bremen

TOP 10 2017

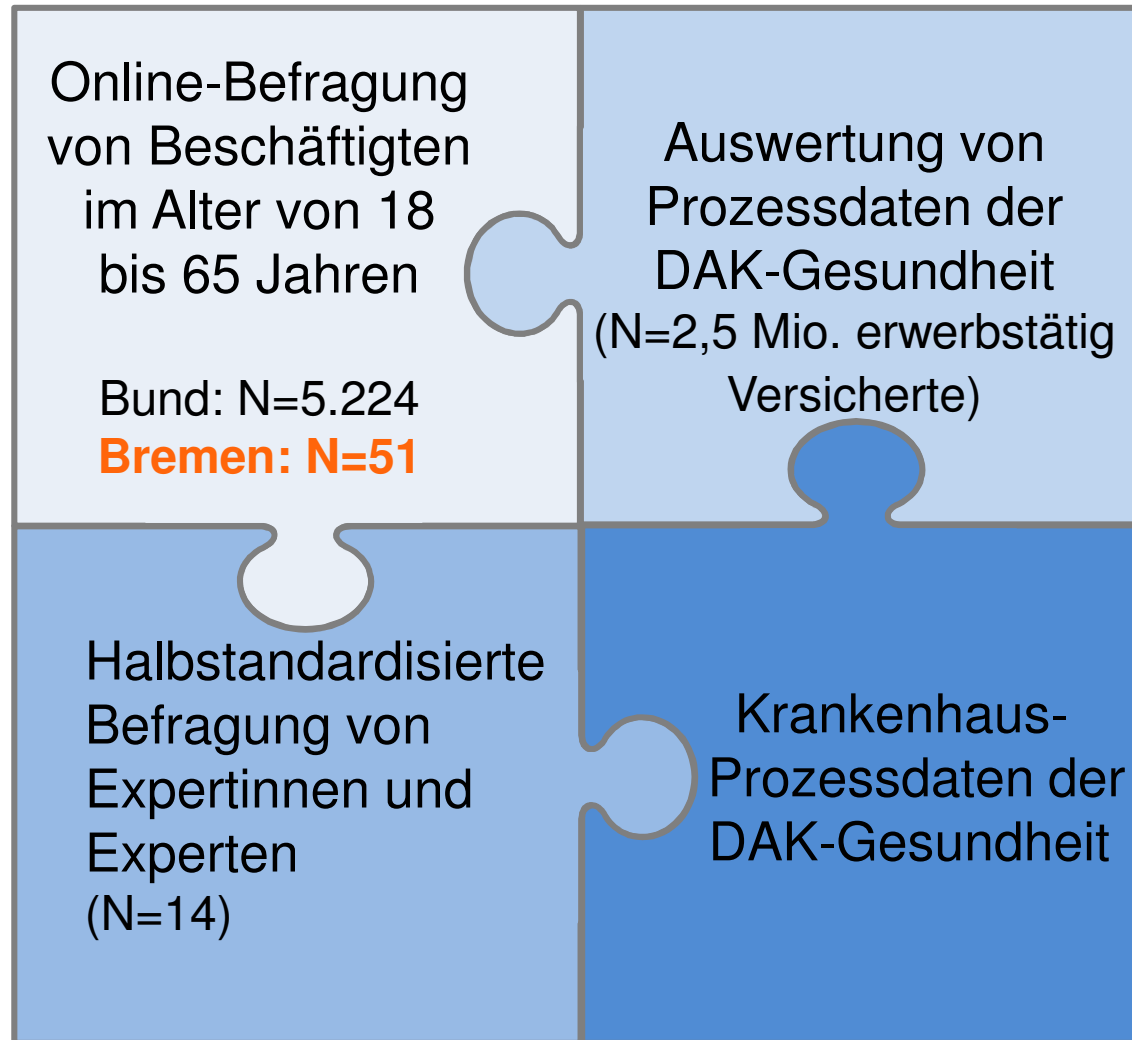
	ICD 10	Diagnose	Anteil AU-Tage
TOP 1	F32	Depressive Episode	7,5%
TOP 2	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege	5,9%
TOP 3	M54	Rückenschmerzen	5,0%
TOP 4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	4,1%
TOP 5	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	2,1%
TOP 6	F33	Rezidivierende depressive Störung	2,1%
TOP 7	F48	Andere neurotische Störungen	2,0%
TOP 8	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	1,5%
TOP 9	B34	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation	1,5%
TOP 10	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	1,5%
		Summe	33%



Mit Rückenschmerzen beschäftigte sich bereits der DAK-Gesundheitsreport 2003. Jetzt ist es Zeit für ein Update!

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

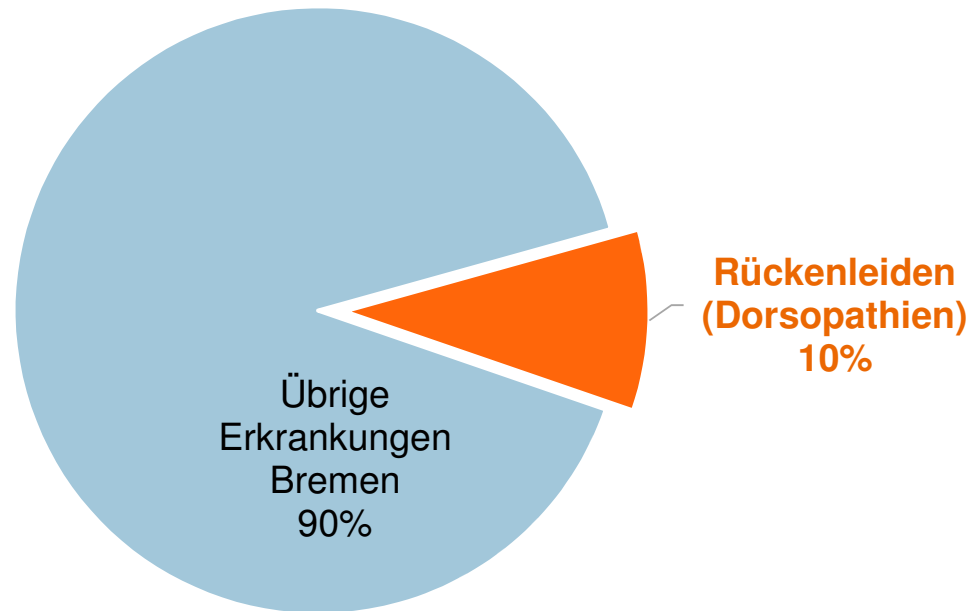
Datenquellen



Inhalt

- 1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?**
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Auf Rückenleiden entfallen insgesamt 10 Prozent aller Fehltage in Bremen 2017



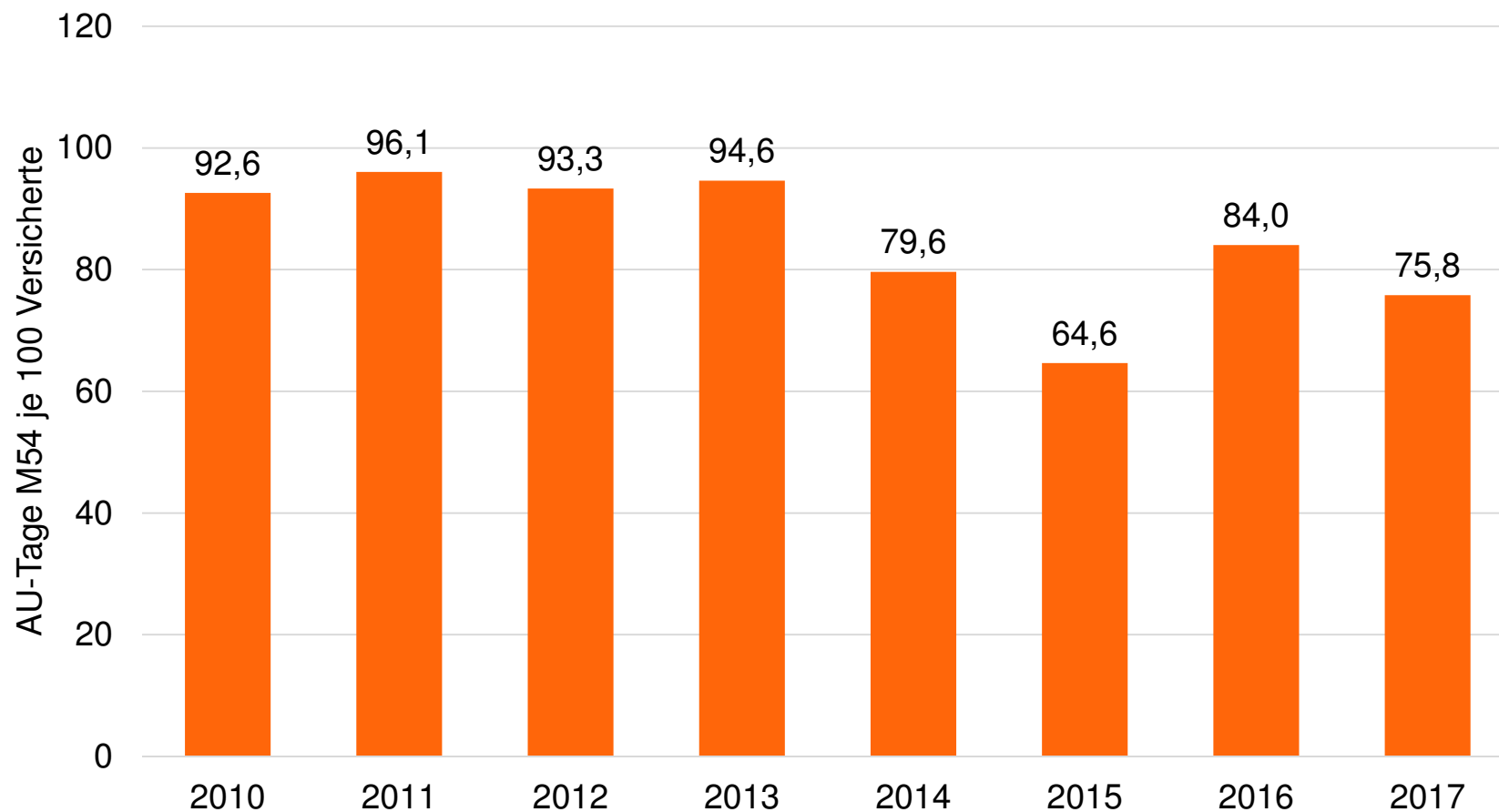
dahinter stecken

- Rückenschmerzen
- Bandscheibenschäden
- Weitere Diagnosen

Anteil der Fehltage an allen Fehltagen

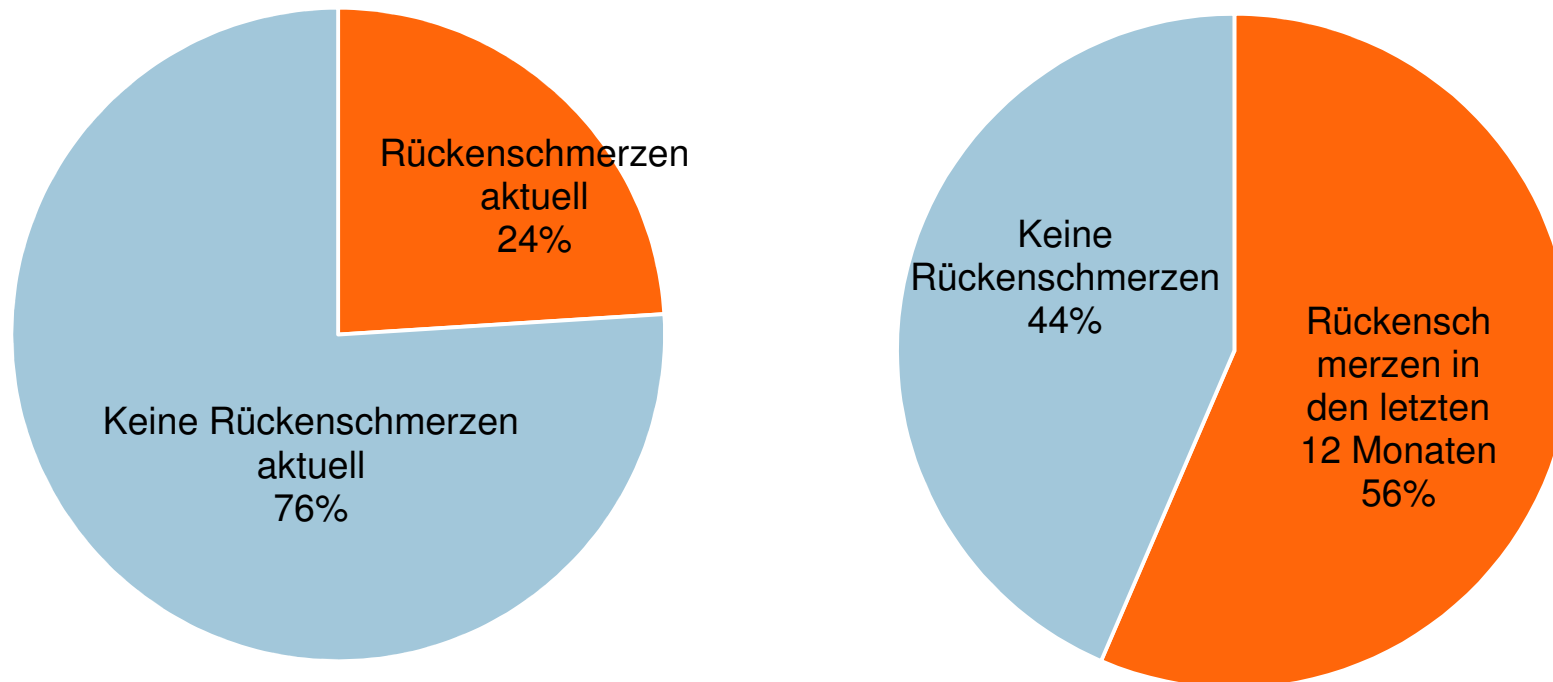
Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

Entwicklung der Fehltage in Bremen Rückenschmerzen (M54)



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010-2017

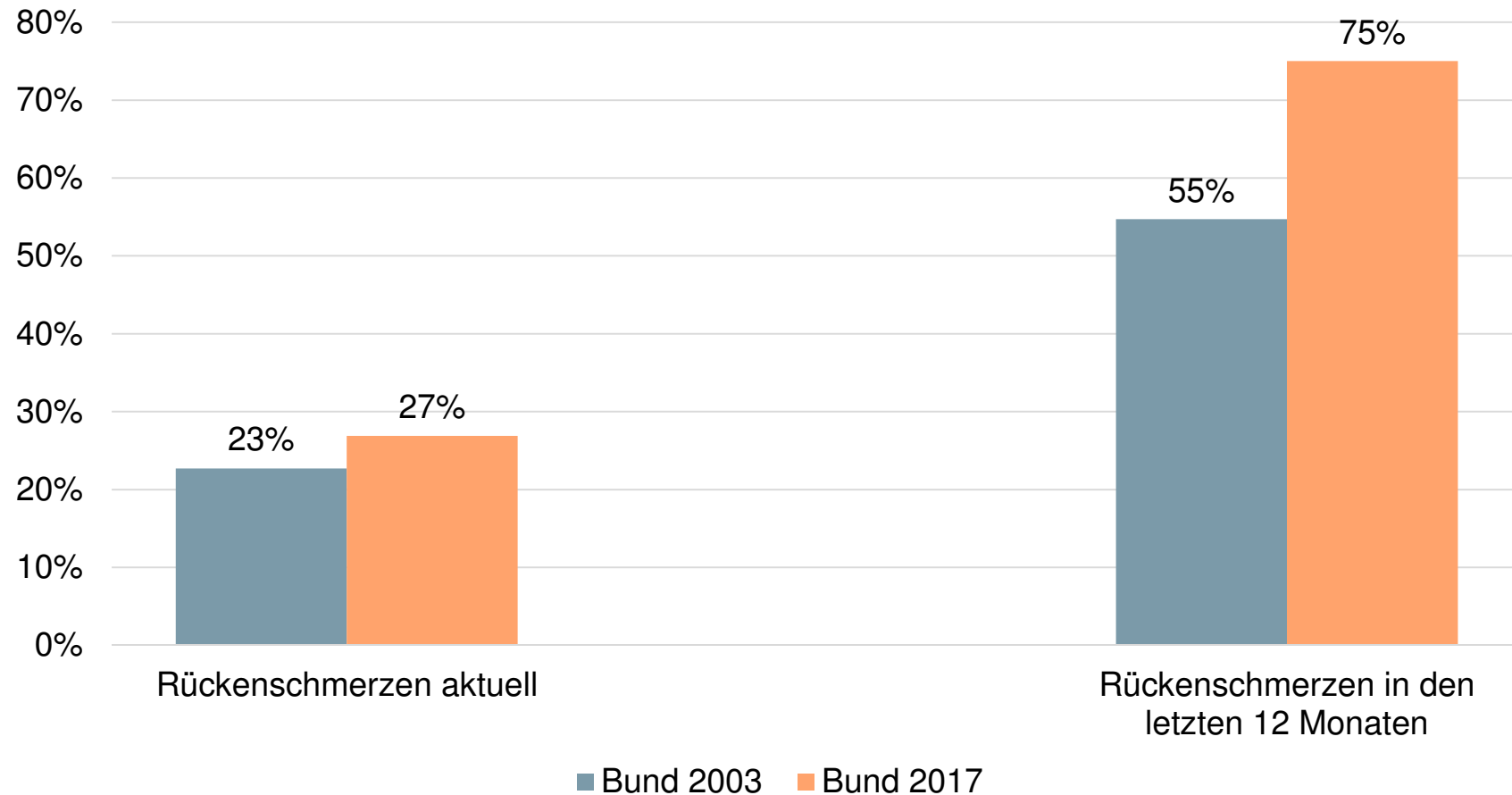
Mehr als die Hälfte der Bremer hatten in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen



Bremen Beschäftigtenbefragung: Selbstberichtete Rückenschmerzen

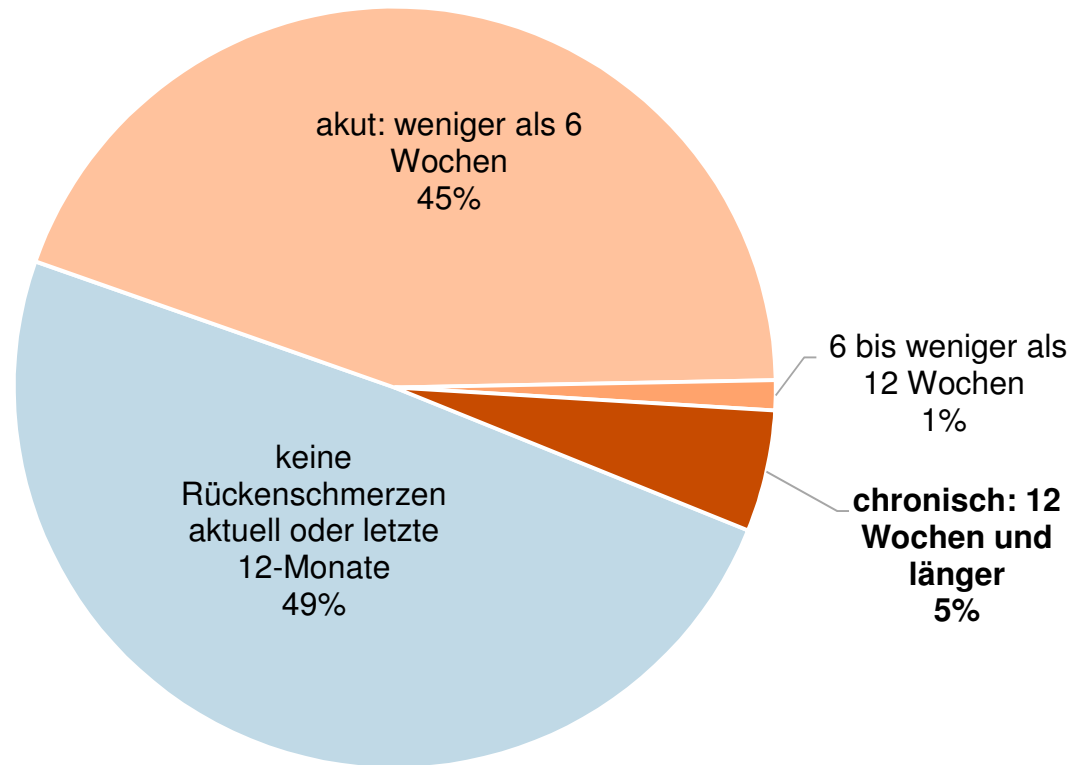
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
N = 51

Vergleich: Rückenschmerzen haben deutlich zugenommen



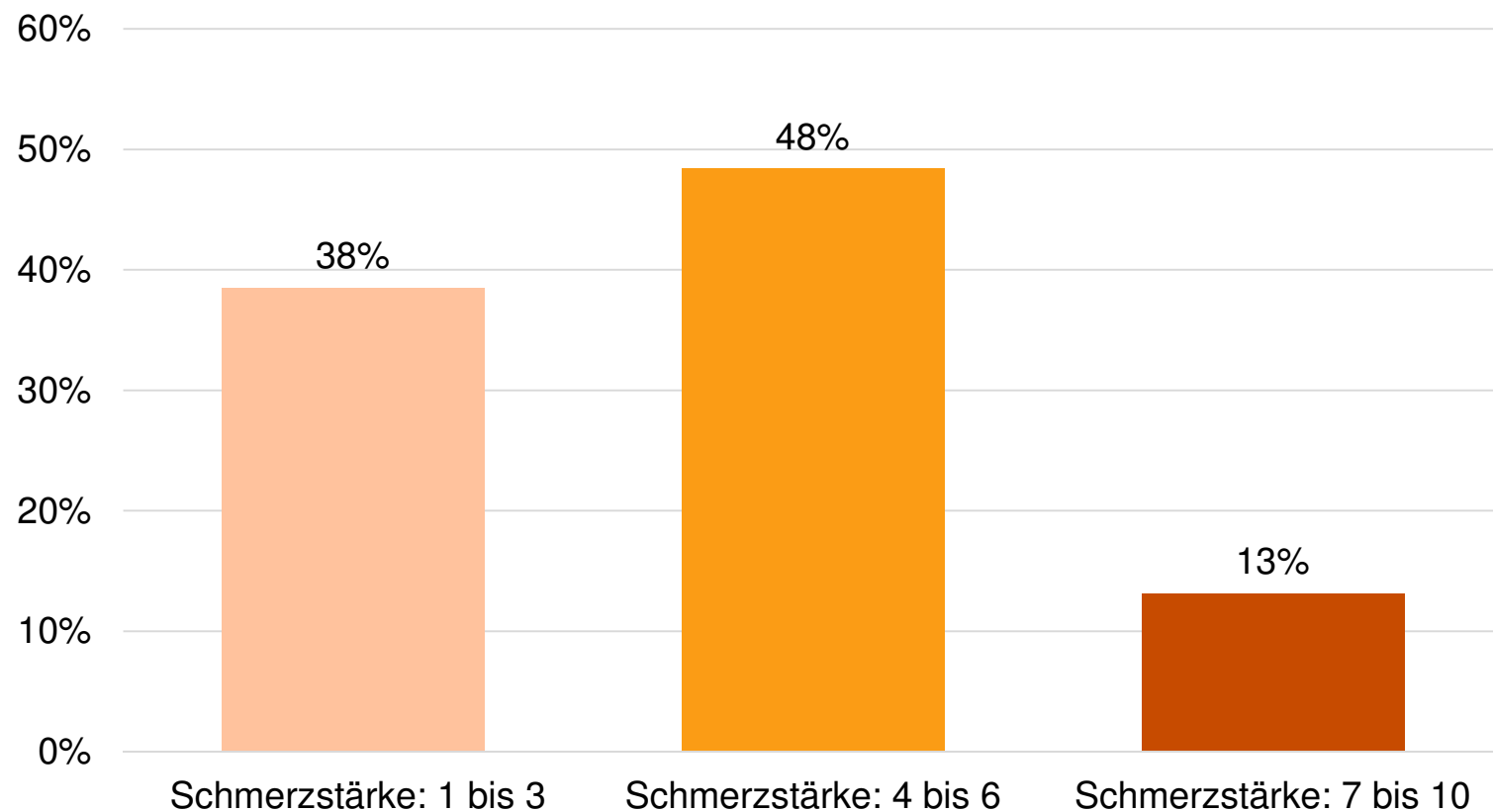
Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2003 / 2017
N=51; N (Bund 2003)=1.505 ; N (Bund 2017)=5.224

Chronifizierungsgrade von Rückenschmerzen in Bremen (letzte 12 Monate)



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
N=51

Schmerzstärke bei Rückenschmerz in Bremen: 52 Prozent leichte – 5 Prozent starke oder sehr starke Schmerzen

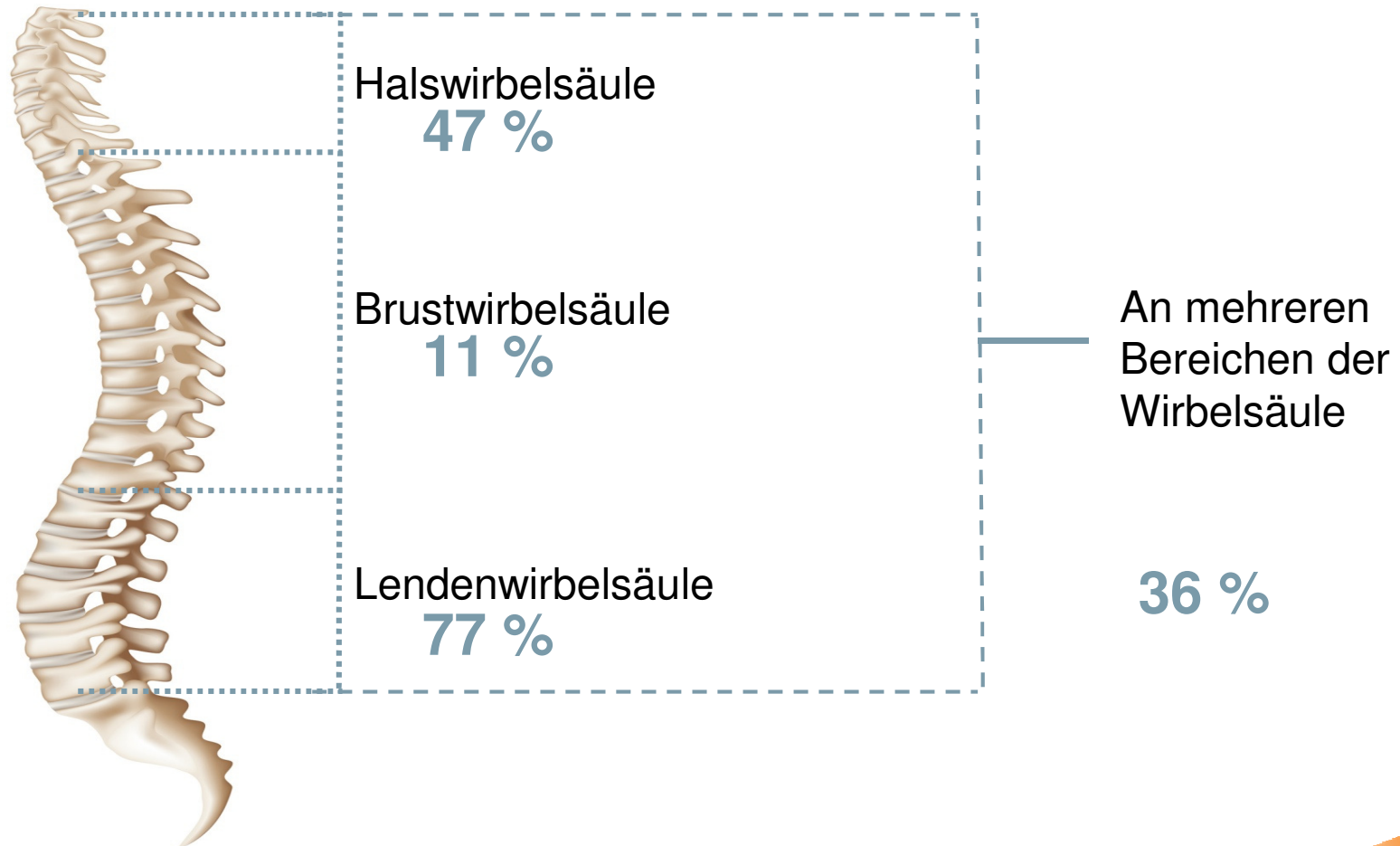


Kaum spürbar

unerträglich

Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
Basis sind Befragte, die über Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten berichten. N= 29

Bremen: Welche Bereiche des Rückens sind betroffen?



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017
Basis sind Befragte, die über Rückenschmerzen in den letzten 12 Monaten berichten. N= 29

Inhalt

1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
- 2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?**
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

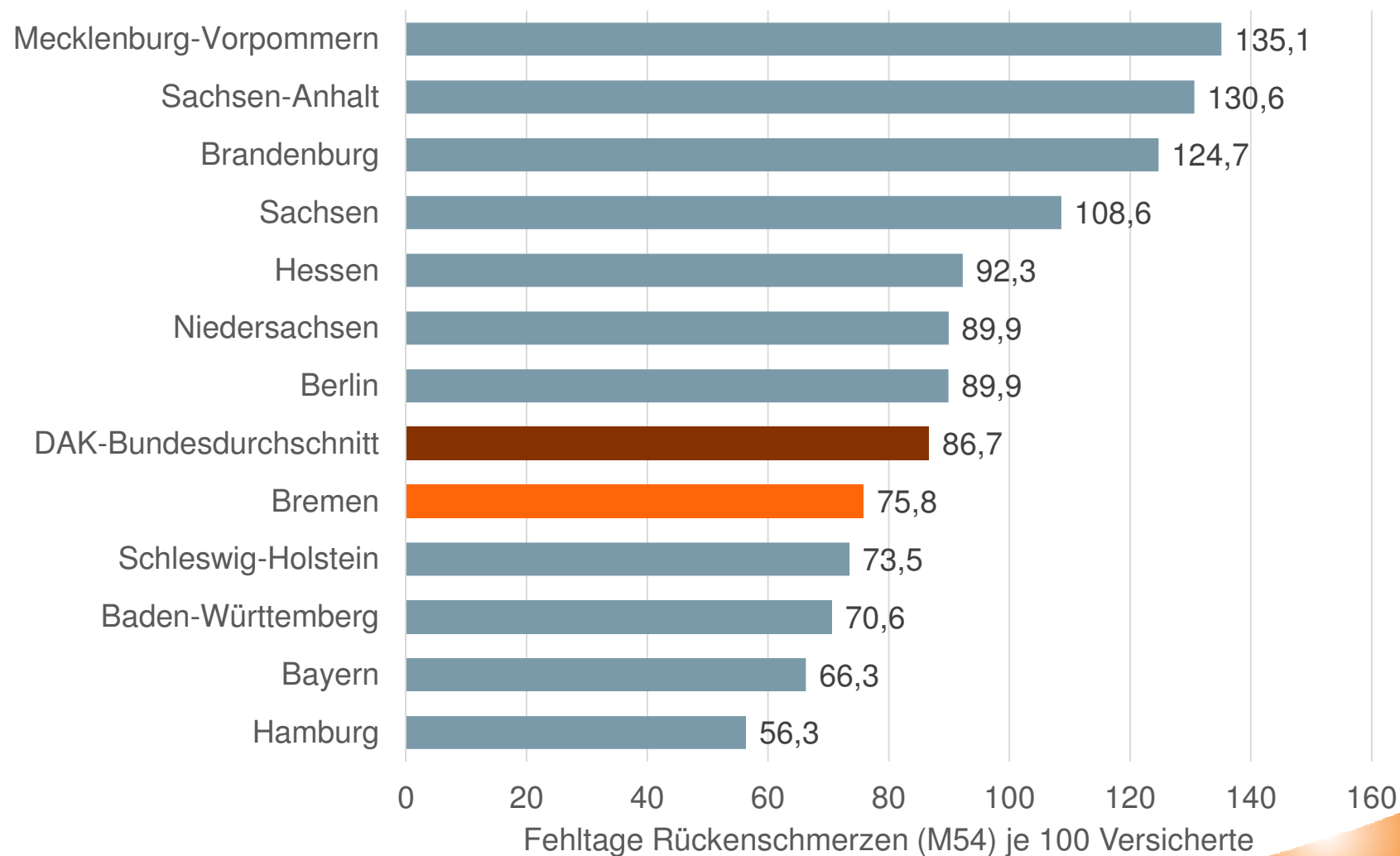
Überblick: Kennzahlen des Krankenstandes für Rückenschmerzen

	AU-Tage je 100 Versicherte		Falldauer in Tagen		Anteil AU-Betroffene	
	Bremen	Bund	Bremen	Bund	Bremen	Bund
Männer	77,8	95,4	9,3	12,2	5,4%	5,7%
Frauen	73,6	76,5	11,7	12,7	4,6%	4,8%
Gesamt	75,8	86,7	10,3	12,4	5,0%	5,2%

Pro 100 Beschäftigte in Bremen ergeben sich rund 76 Fehltage aufgrund von Rückenschmerzen in 2017. Hochgerechnet auf alle 327.000 Erwerbstätigen in Bremen sind das knapp 248.000 Fehltage aufgrund von Rückenschmerzen.

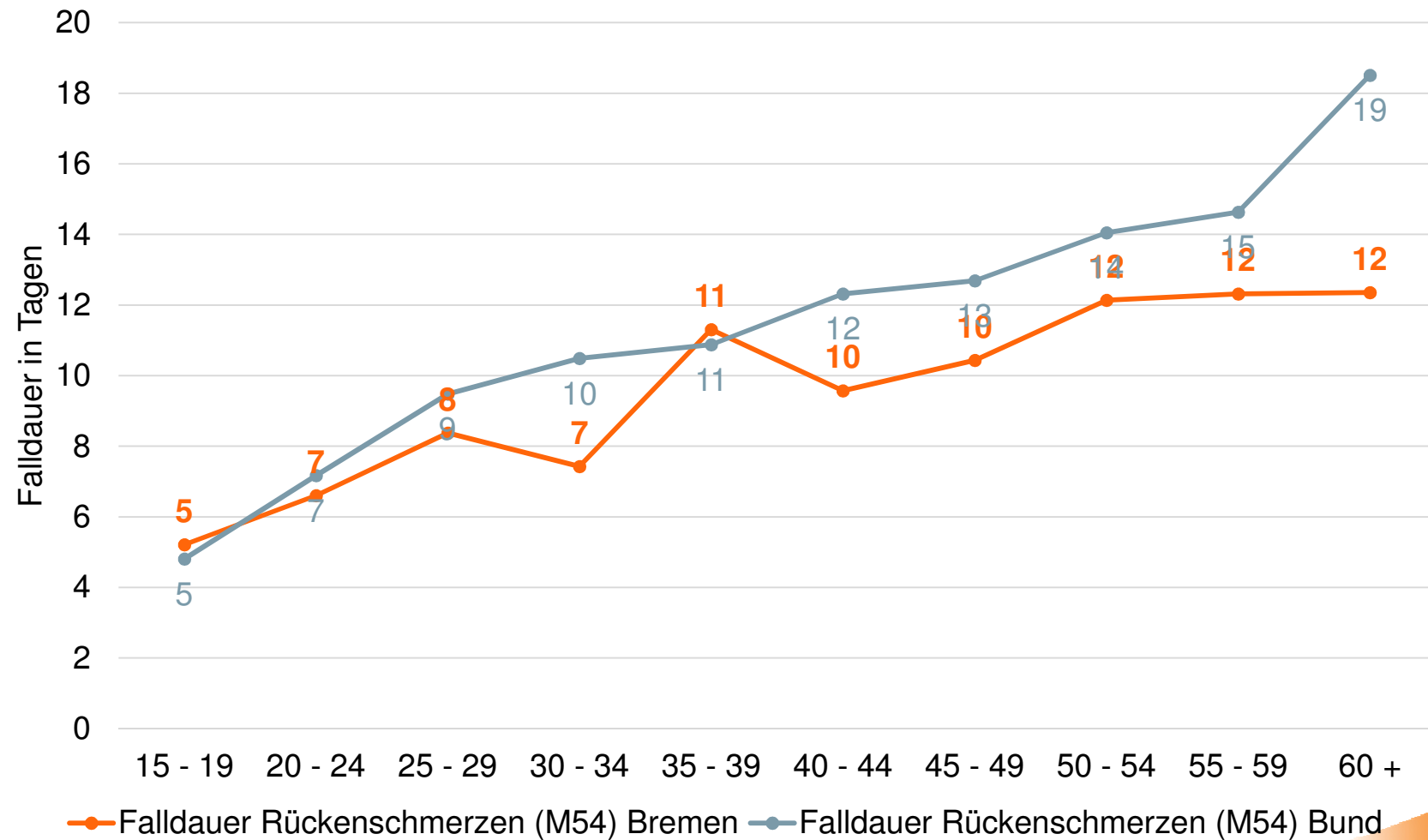
Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017; Statistisches Bundesamt 2017

Fehlzeiten bei Rückenschmerzen im Bundesvergleich



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

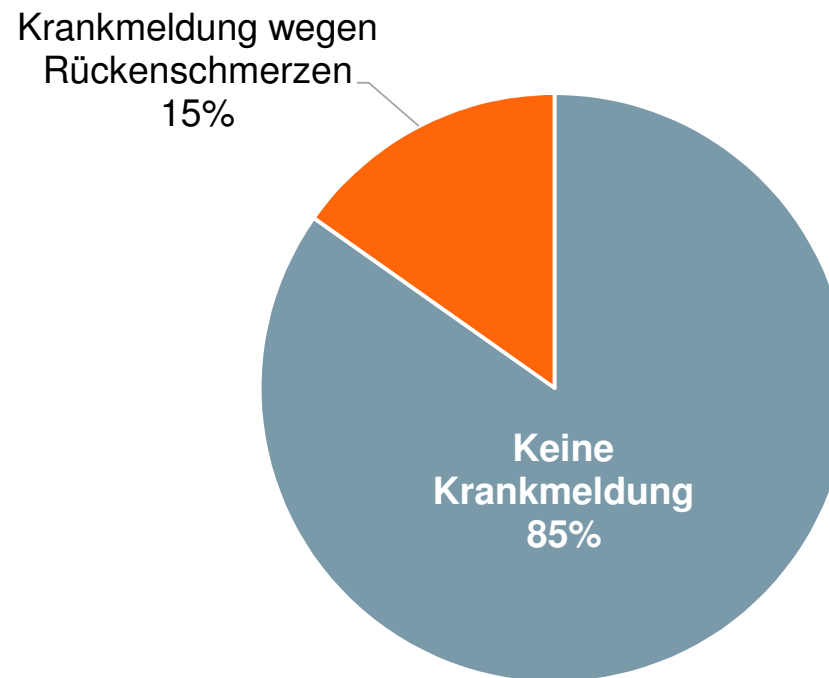
Eine Krankschreibung wegen Rückenschmerzen in Bremen dauert bei Jüngeren 5 Tage, bei Älteren 12 Tage



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

Die Befragung zeigt: Nur 15 Prozent der Rückenschmerz betroffenen in Bremen melden sich wegen der Rückenschmerzen krank

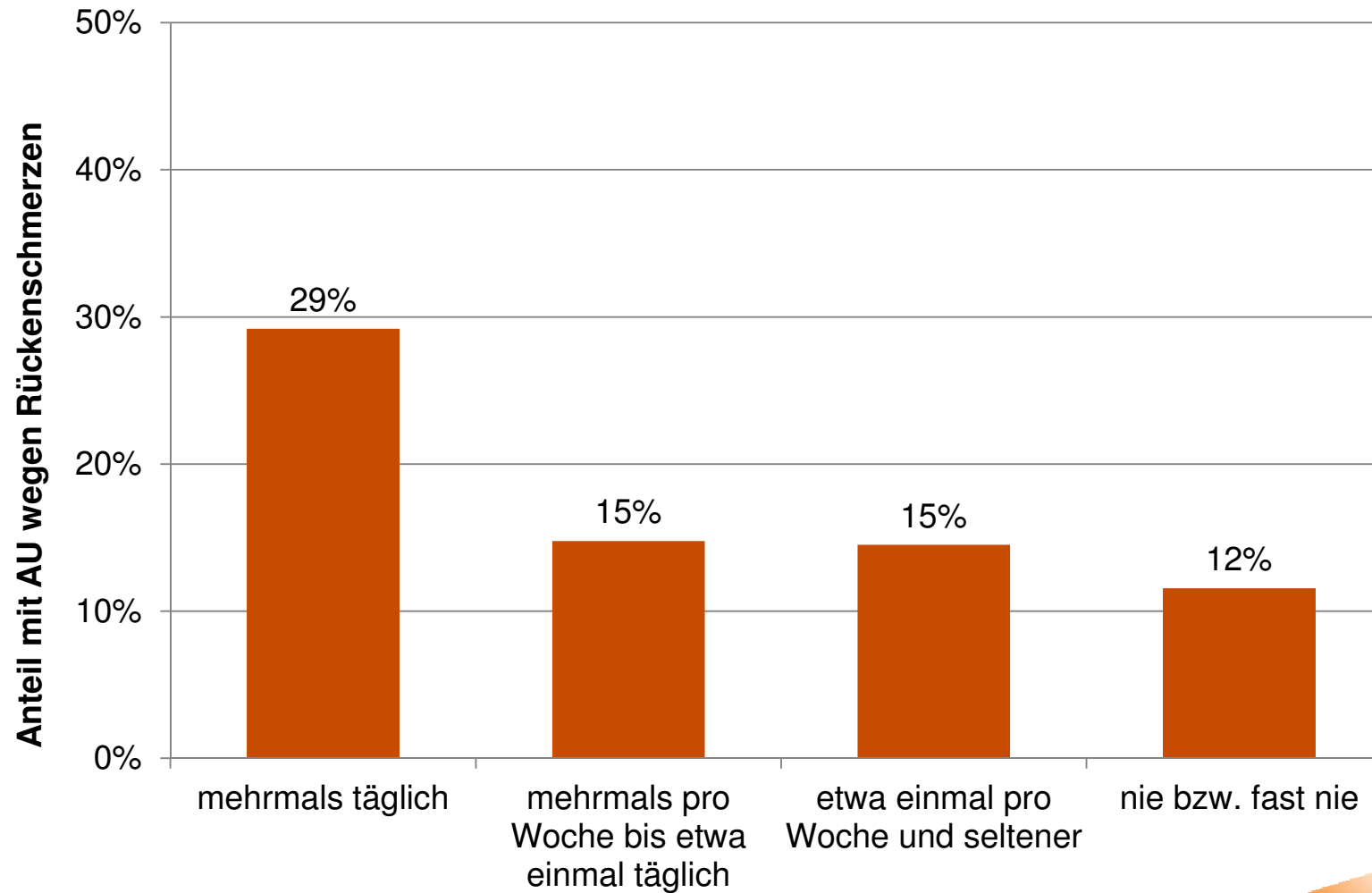
Welche Faktoren
führen zur
Krankmeldung ?



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

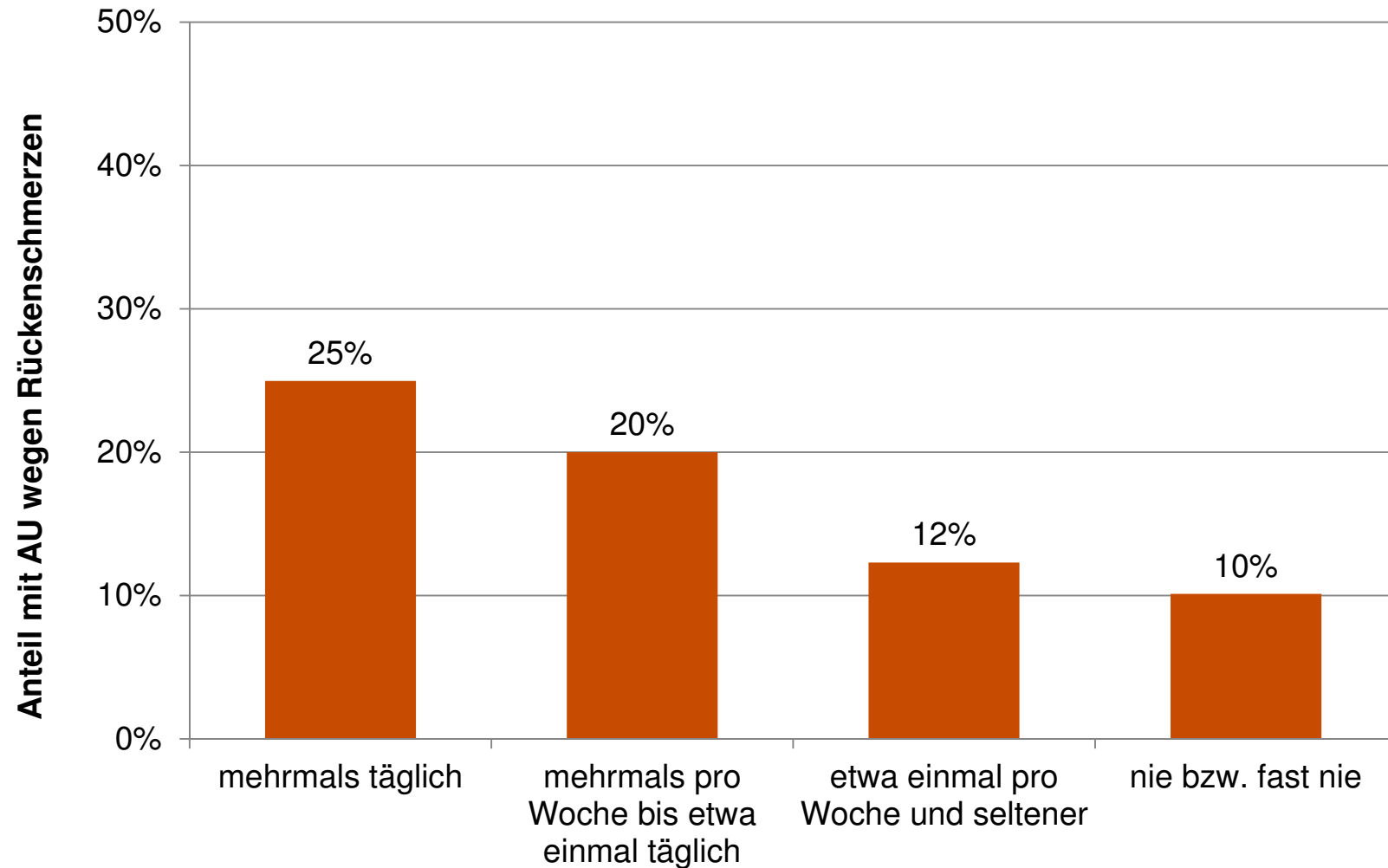
Rückenschmerzbetroffene:

Arbeit in unbequemer Körperhaltung begünstigt Krankmeldung



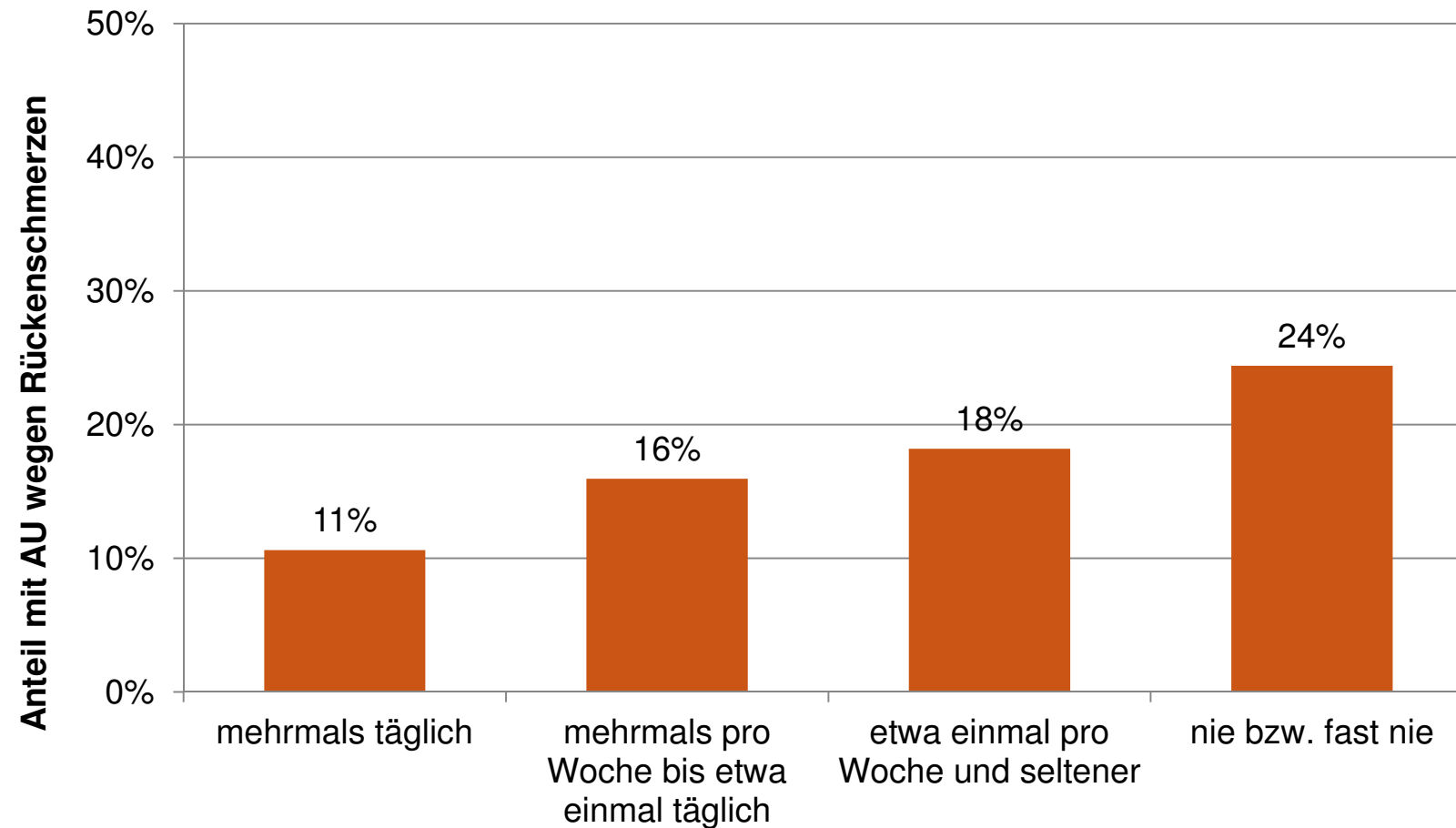
Quelle: Beschäftigtenbefragung (Bund) der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Rückenschmerzbetreffene: Arbeit an der Grenze der Leistungsfähigkeit begünstigt Krankmeldung



Quelle: Beschäftigtenbefragung (Bund) der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Rückenschmerz Betroffene: Freude bei der Arbeit schützt vor Krankmeldung



Quelle: Beschäftigtenbefragung (Bund) der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Faktoren, die eine Krankmeldung bei Rückenschmerzbetroffenen wahrscheinlicher machen

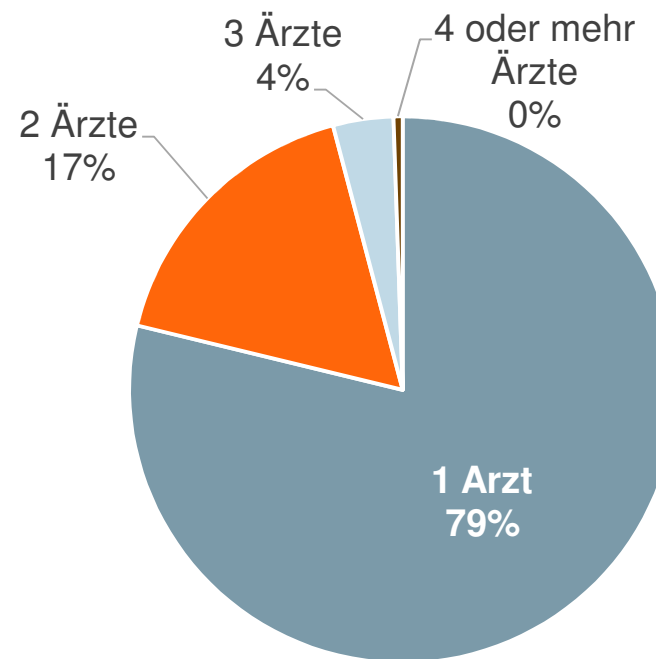
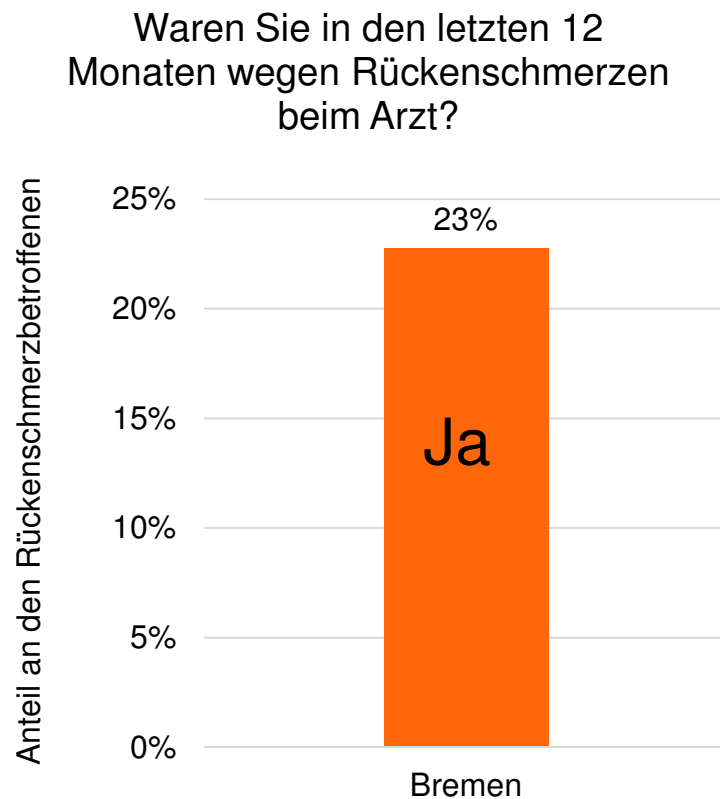


Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Inhalt

1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. **Wie werden Rückenschmerzen behandelt?**
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Bremen: Fast jeder Vierte Rückenschmerz Betroffene geht zum Arzt

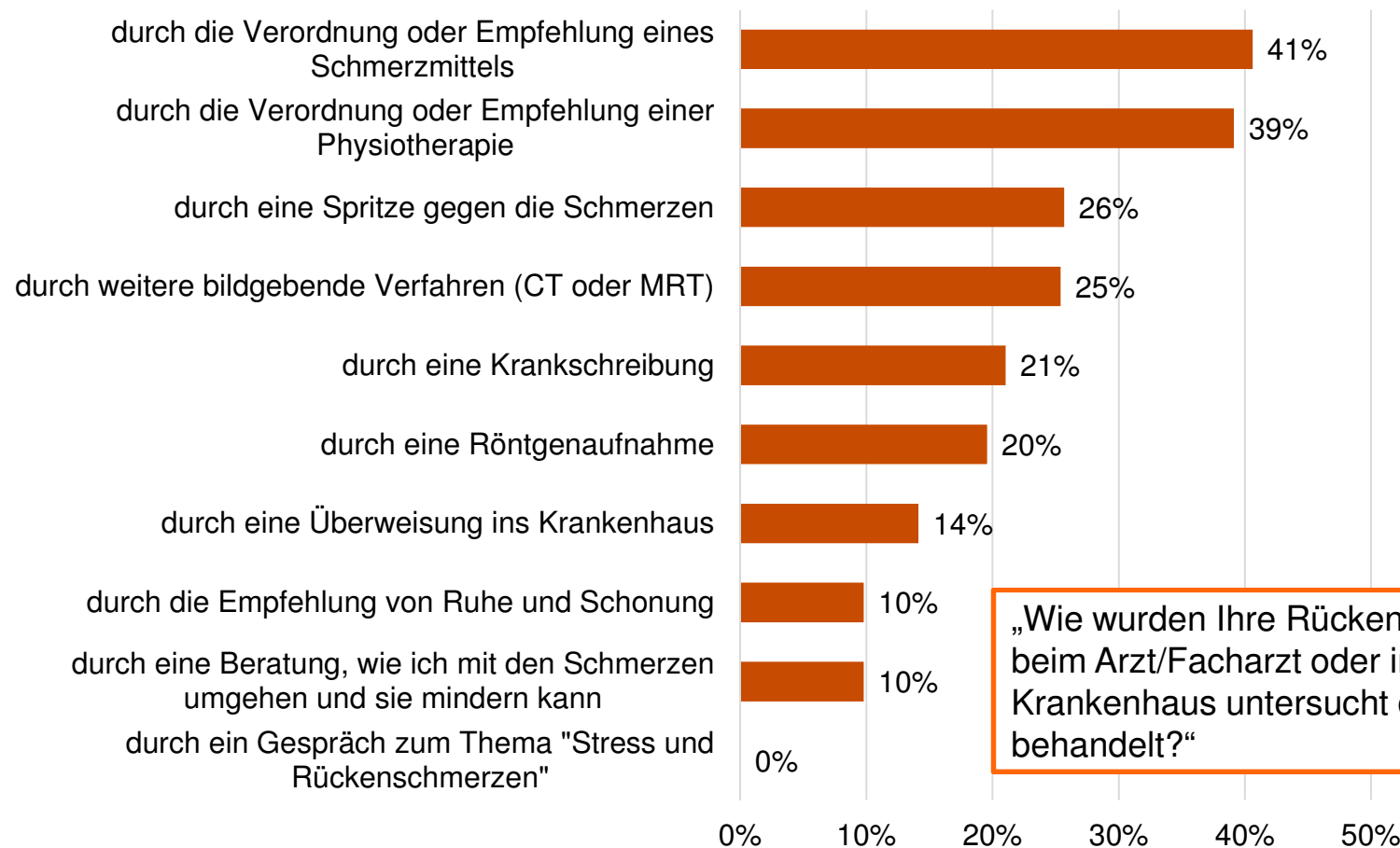


Die große Mehrheit der Rückenschmerzpatienten ist nur bei einem Arzt in Behandlung

Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2017

Bremen: So wurden die Rückenschmerzen untersucht bzw. behandelt



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Inhalt

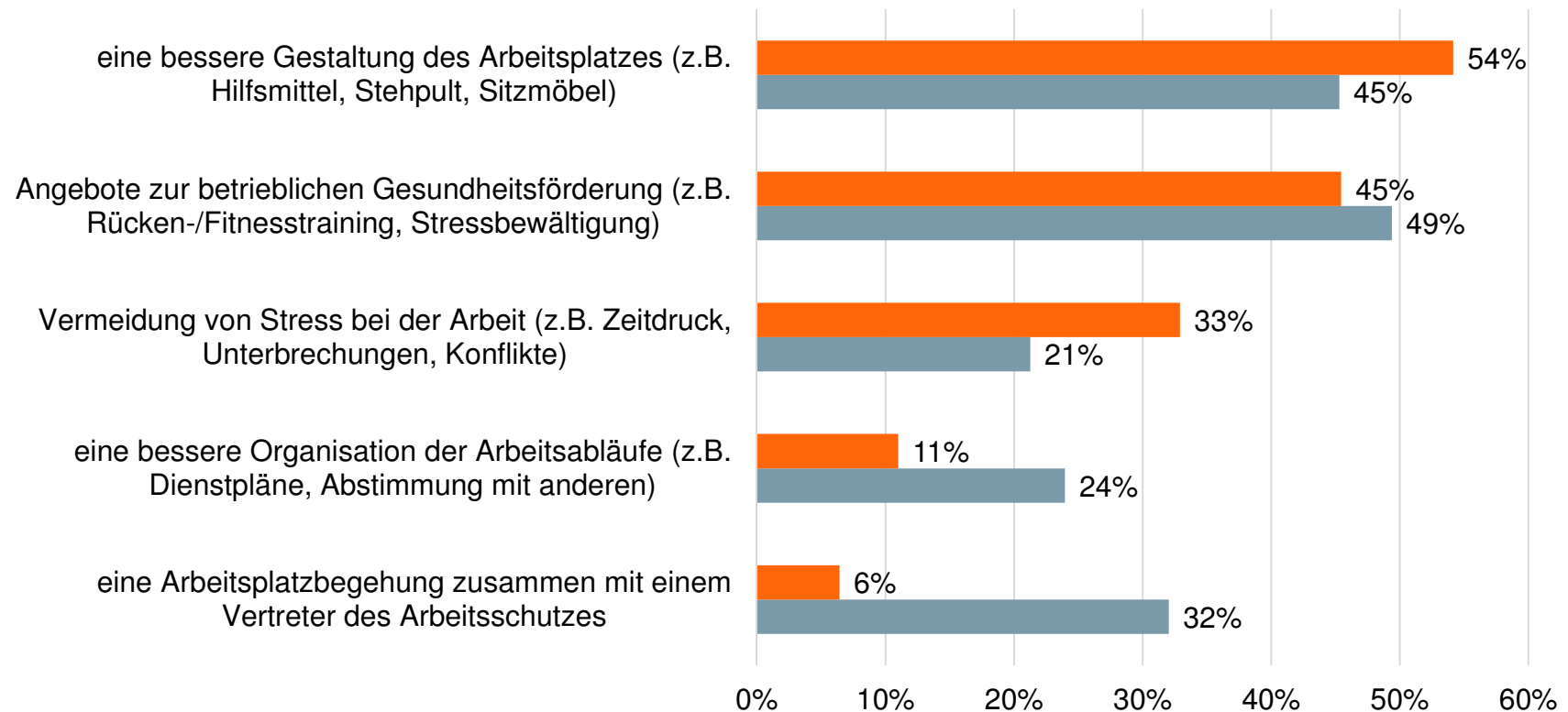
1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. **Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?**
5. Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus

Bremen: Selbsthilfe von Rückenschmerz betroffenen



Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
Basis sind Befragte, die in den letzten 12 Monaten Rückenschmerzen

Maßnahmen bei der Arbeit, die Bremern helfen würden, Rückenschmerzen zu lindern oder ihnen vorzubeugen



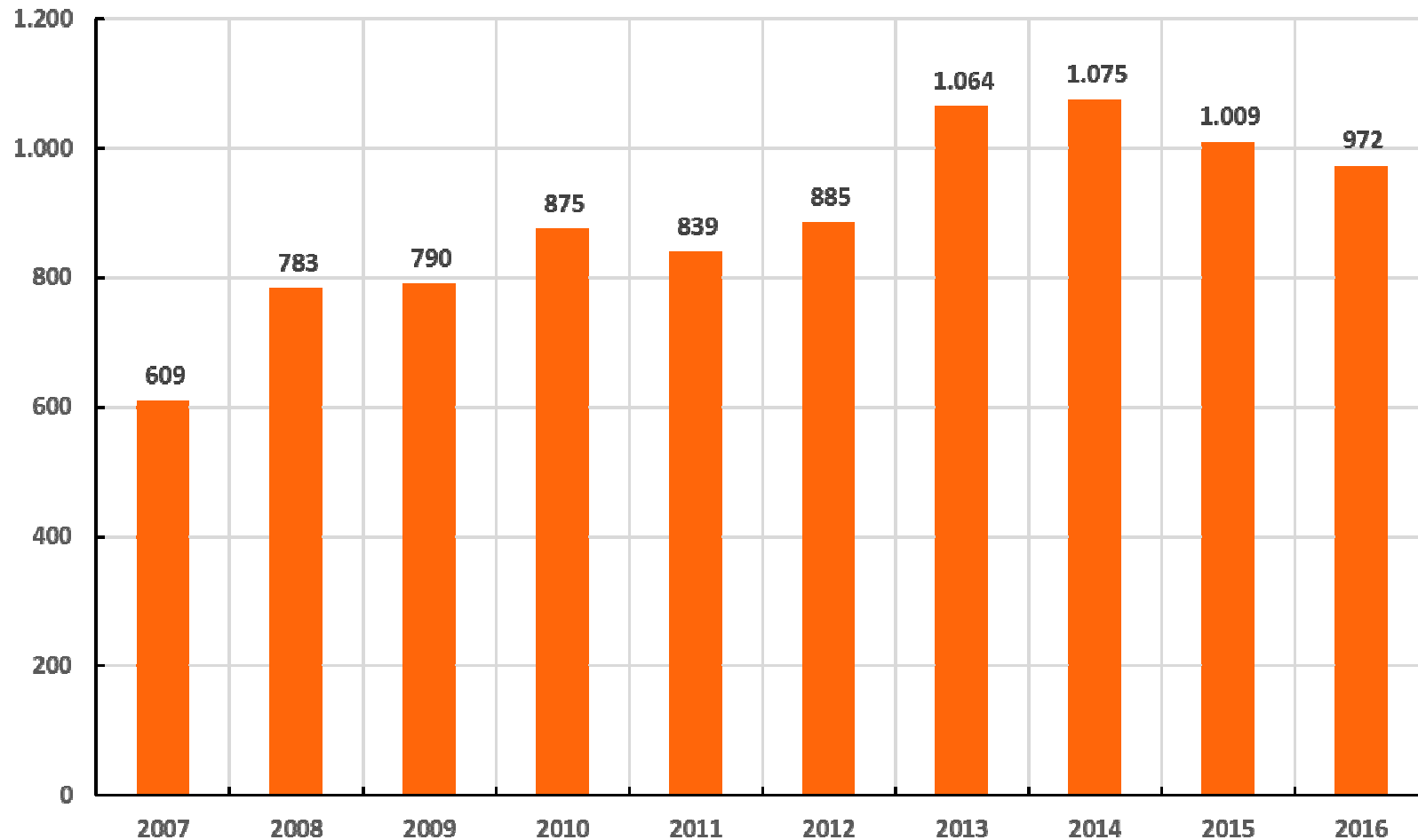
- Angebote / Maßnahmen, die mir bei der Arbeit Helfen würden, Rückenschmerzen zu vermeiden oder vorzubeugen
- Angebote, die ich bei der Arbeit persönlich in Anspruch nehmen kann

Quelle: Beschäftigtenbefragung der DAK-Gesundheit 2017.
N=51

Inhalt

1. Was sind Rückenerkrankungen und wie verbreitet sind Rückenschmerzen?
2. Welche Rolle spielen Rückenschmerzen im Arbeitsunfähigkeitsgeschehen?
3. Wie werden Rückenschmerzen behandelt?
4. Was tun Beschäftigte für ihre Rückengesundheit?
5. **Rückenschmerzpatienten im Krankenhaus**

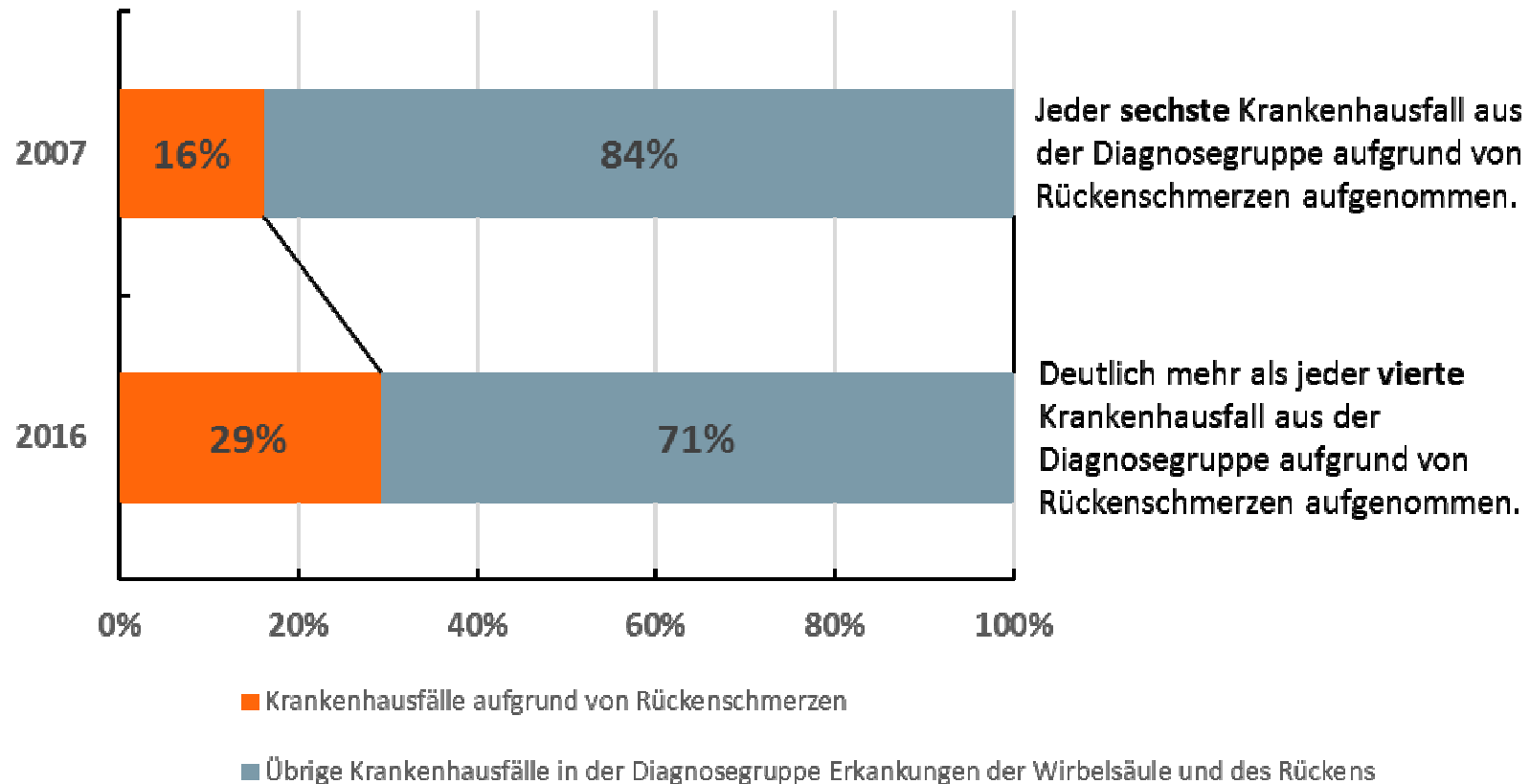
Seit 2007 fast 60 Prozent mehr Bremer wegen Rückenschmerzen ins Krankenhaus aufgenommen (etwa + 360 Fälle)



Krankenhausfälle der Wohnbevölkerung Bremens aufgrund von Rückenschmerzen

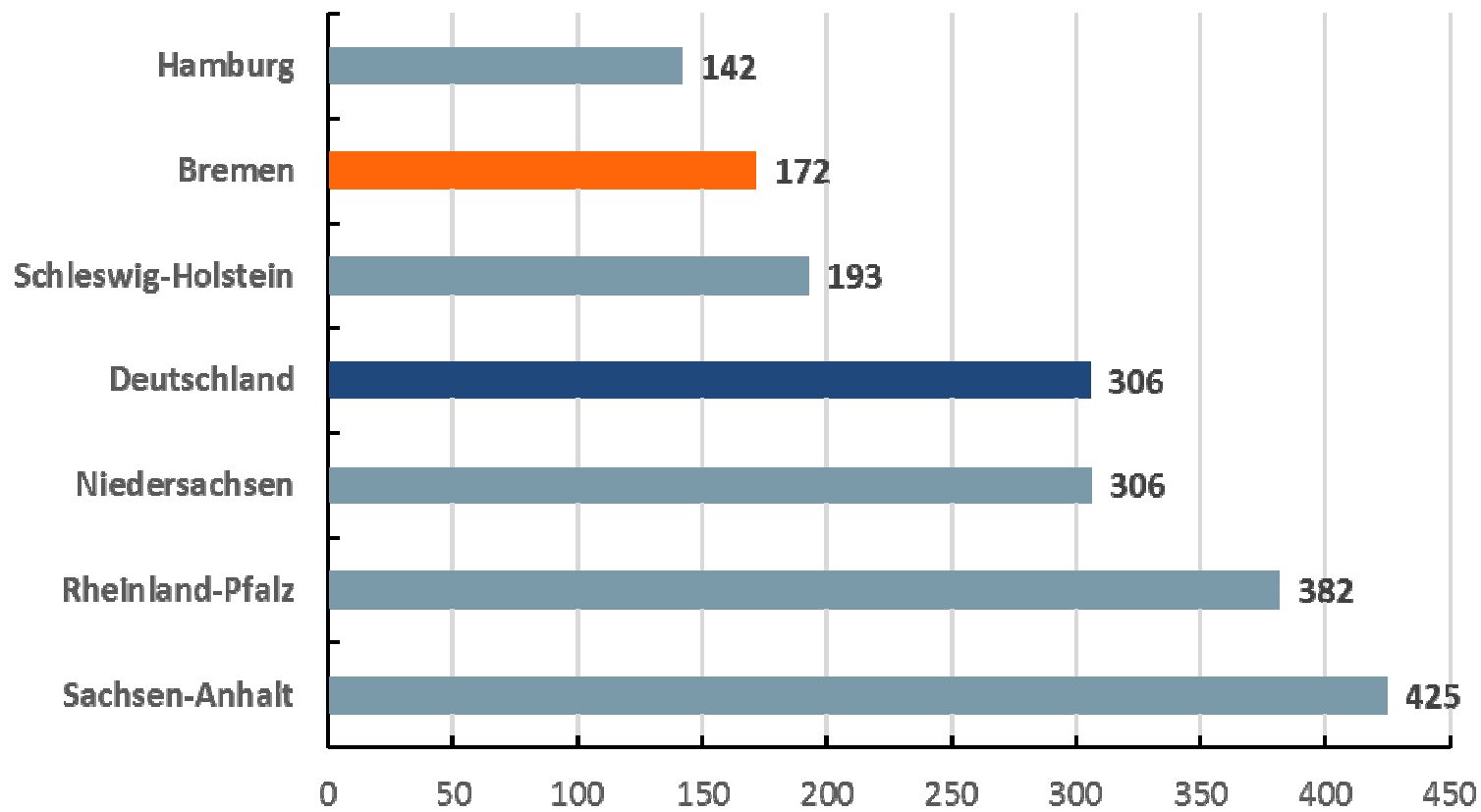
Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Bremen: Anteil der Rückenschmerzfälle in der Diagnosegruppe nahezu verdoppelt



Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Krankenhausesanspruchnahme der Bremer wegen Rückenschmerzen 2015/2016 deutlich unterdurchschnittlich



2015/2016 - Stand. Krankenhausesanspruchnahme wegen Rückenschmerzen je 100.000 Einwohner ab 15 Jahre

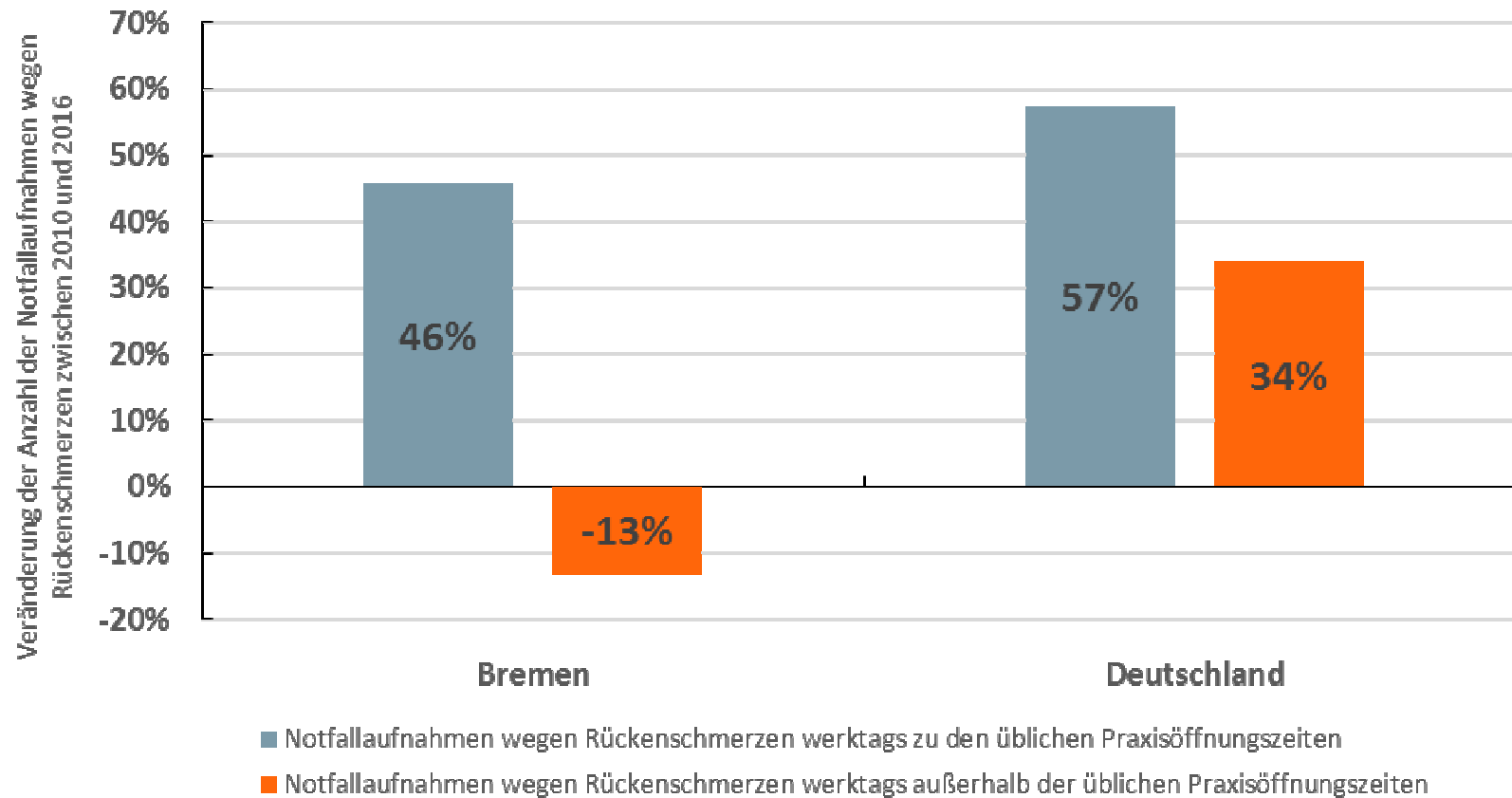
Quelle: Statistisches Bundesamt – DRG-Statistik

Vergleich mit 2010: Nur 8% mehr Bremer mit Rückenschmerzen als Notfall ins Krankenhaus aufgenommen

Kenngröße Rückenschmerzfälle	Bremen			Deutschland	
	2010	2016	Veränderung 2010/2016	2016	Veränderung 2010/2016
Krankenhausfälle mit Aufnahmeart Nicht-Notfall je 100.000 Versichertenjahre (Normalfall)	110	63	-43%	166	22%
Krankenhausfälle mit Aufnahmeart Notfall je 100.000 Versichertenjahre	63	68	8%	143	42%
Notfallanteil	36%	52%	43%	46%	9%

Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010 – 2016

Starke Zunahme der Notfallaufnahmen von Bremern an Werktagen während der üblichen Praxisöffnungszeiten (2010/2016)



Quelle: Daten der DAK-Gesundheit 2010 – 2016

- Der Krankenstand im Jahr 2017
- Rätsel Rücken – warum leiden so viele Bremer unter Schmerzen?

- **Fazit**

Fazit:

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Bremer unter Schmerzen?

- Rückenschmerzen sind in Bremen sehr weit verbreitet: Mehr als die Hälfte der Beschäftigten haben in einem Jahr mindestens einmal Rückenschmerzen. 5 Prozent der Beschäftigten leiden im Jahr unter chronischen Rückenschmerzen.
- Rückenschmerzen sind dementsprechend eine wichtige Ursache für Arbeitsunfähigkeit. Nach Depressionen und Infektionen der Atemwege sind sie die Diagnose, die die meisten Fehltage verursacht.
- Rückenschmerzen betreffen jüngere wie ältere Beschäftigte. Mit zunehmendem Alter steigt jedoch die durchschnittliche Dauer der Krankschreibung, so dass ältere Beschäftigte deutlich mehr Fehltage als jüngere wegen Rückenschmerzen haben.
- Die deutliche Mehrheit der Betroffenen meldet sich eigenen Angaben zufolge nicht wegen der Rückenschmerzen krank (85 Prozent). Faktoren, die eine Krankmeldung begünstigen sind die Schmerzstärke, der Chronifizierungsgrad, Arbeit in unbequemer Körperhaltung sowie psychosoziale Faktoren am Arbeitsplatz.
- Deutliche Zunahme der Krankenhausfälle aufgrund von Rückenschmerzen um 60 Prozent seit 2007 auf knapp 1.000 Fälle.
- Viele Rückenschmerzpatienten werden als Notfall aufgenommen. In Bremen waren es 2016 52 Prozent aller Krankenhausfälle aufgrund von Rückenschmerzen.

Neues DAK-Angebot: DAK Rücken@Fit

DAK Rücken@Fit



- Webbasiertes digitales Therapieunterstützungsprogramm für Menschen mit akuten, subakuten oder chronischen Rückenschmerzen
- Vermittelt Informationen und Wissen zum Thema Rückenschmerzen
- Simuliert einen dynamischen Dialog (reagiert individuell auf die Antworten des Nutzers)
- Bietet mehr als die meisten anderen Online-Coachings: Evidenzbasiertes Konzept nach der nationalen Versorgungsrichtlinie

Neues DAK-Angebot: DAK Rücken@Fit

DAK Rücken@Fit



- Trainiert zielgruppenspezifische Ansätze und Übungen: Entspannung und Stressbewältigung
- Bietet regelmäßig individualisierte SMS und E-Mails als hilfreiche Unterstützung
- Ersetzt nicht die ärztliche Diagnostik und Behandlung, aber es kann sie unterstützen
- Motiviert und aktiviert den Nutzer zu einer gesunden Lebensführung
- Hilft bei der Vermeidung von Verhalten, das zu chronischen Leiden führen kann



Gesundheitsreport 2018

Rätsel Rücken – warum leiden so viele Bremer unter Schmerzen?

Bremen, Mai 2018

IGES

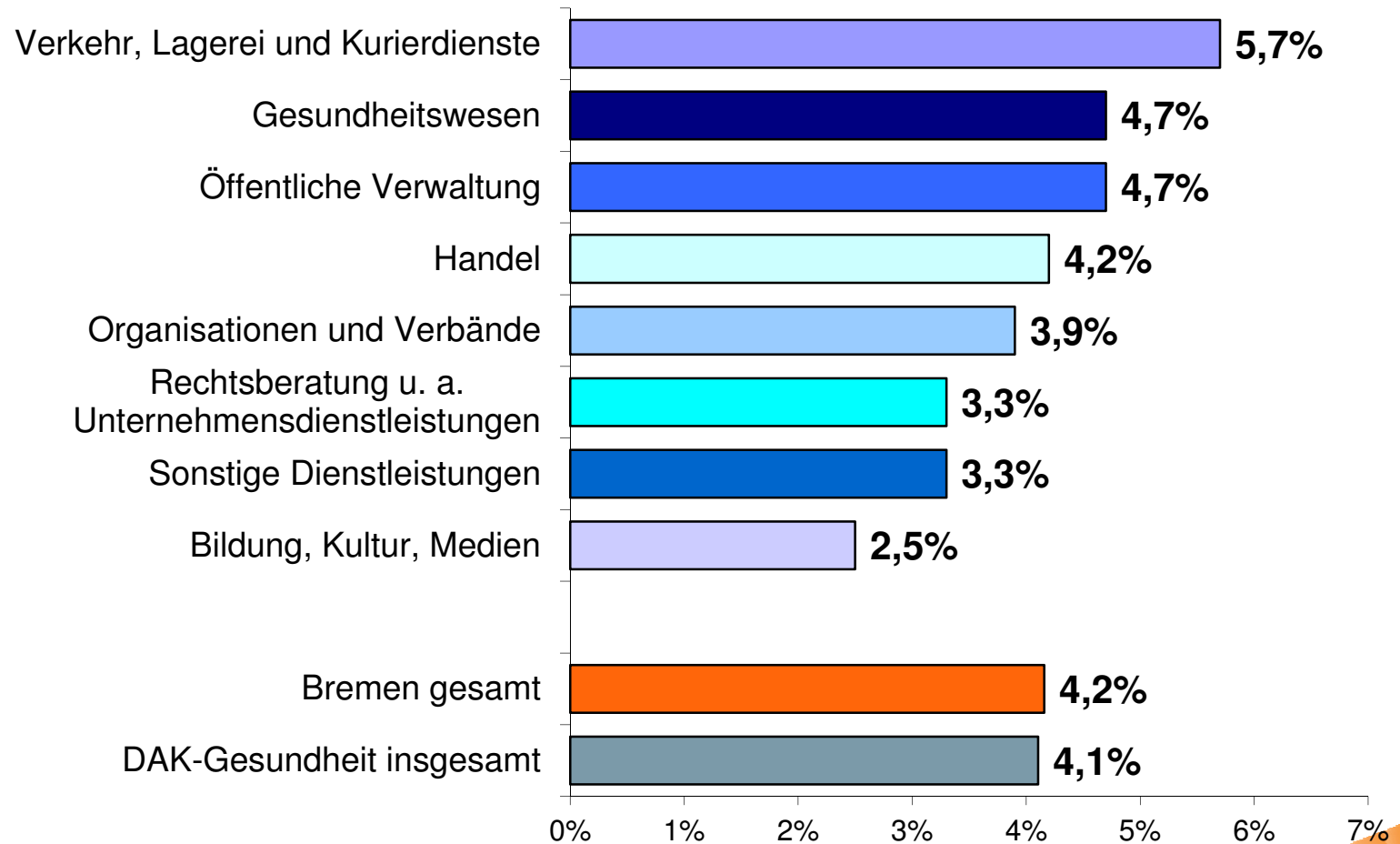
DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.

Branchen: Was steckt dahinter?

Branche	... das sind zum Beispiele
Banken, Versicherungen	Zentralbanken und Kreditinstitute, Versicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds, ...
Bildung, Kultur, Medien	Verlegen von Büchern und Zeitschriften, Hörfunkveranstalter, Fernsehveranstalter, Markt- und Meinungsforschung, Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Archive, Museen, ...
Gesundheitswesen	Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen, Veterinärwesen, Pflegeheime, Altenheime, ...
Handel	Großhandel, Einzelhandel, Handel mit Kraftwagen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, ...
Öffentliche Verwaltung	Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Sozialversicherung, Allgemeine öffentliche Verwaltung, ...
Rechtsberatung u. a. Unternehmensdienstleistungen	Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung, TÜV, Übersetzen und Dolmetschen, Private Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien, ...
Sonstige Dienstleistungen	Hotels, Gasthöfe und Pensionen, Campingplätze, Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Vermietung von Kraftwagen, Call Center, ...
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	Weberei, Herstellung von Schuhen, Herstellung von Glas und Glaswaren, Gießereien, Stahl- und Leichtmetallbau, Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik, Herstellung von Möbeln, ...
Verkehr, Lagerei und Kurierdienste	Personenbeförderung, Güterbeförderung, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste, ...

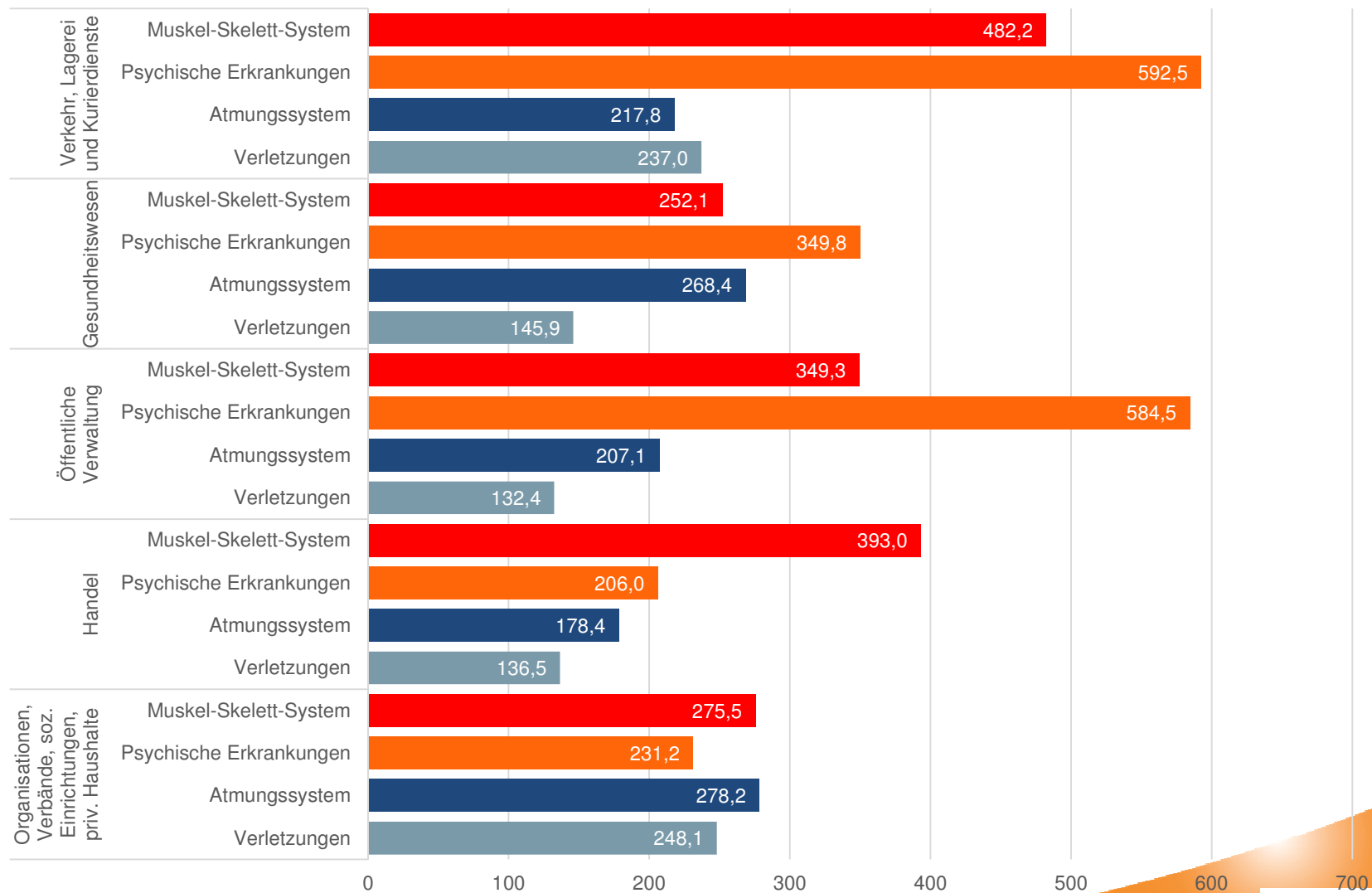
Quelle: Klassifikation der Wirtschaftszweige; Statistisches Bundesamt

Höchster Krankenstand in der Branche „Verkehr, Lagerei und Kurierdienste“



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2017

Fehltage in den Branchen nach Erkrankungsgruppen



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2017

Was steckt eigentlich hinter ... ?

- **Muskel-Skelett-Erkrankungen** – z. B. Rückenschmerzen, Bandscheibenschaden, Knieprobleme etc.
- **Atemwegserkrankungen** – z. B. Erkältung (akute Infektion der Atemwege), Bronchitis, Mandelentzündung
- **Verletzung und Vergiftung** – z. B. Verstauchungen, Verrenkungen, Schnittwunden, Unfälle (am Arbeitsplatz, im Haushalt)
- **Infektionen** – z. B. Magen-Darm-Grippe
- **Psychische Erkrankungen** – z. B. Depression, Neurosen oder Angststörungen
- **Erkrankungen des Verdauungssystems** – z. B. Magen- und Darmprobleme wie Durchfall (Diarrhö), Entzündungen und Infektionen
- **Erkrankungen des Kreislaufsystems** – z. B. Bluthochdruck, Schlaganfall und andere Herzerkrankungen
- **Neubildungen** – z. B. gute oder bösartige Tumore
- **Erkrankung der Haut** – z. B. Hautabszess, Ekzeme, Allergische Hautentzündung